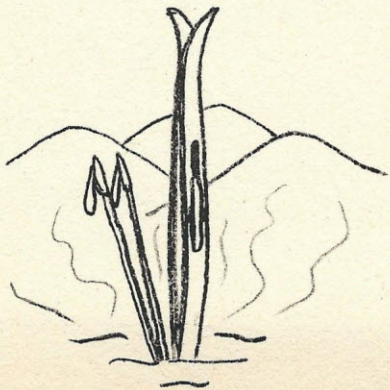




MITTEILUNGEN

Für Eltern Mitarbeiter u. Freunde
Der Gruppe Wien -16- »SCHOTTEN«



Nummer 2 / Dez.

Jahrgang 1966/67

VOM AUFSICHTSRAT: Der Obmann berichtet

Liebe Eltern!

Der erste Elternabend des heurigen Arbeitsjahres fand am 19. Okt. 1966 statt. Als besondere Auszeichnung dürfen wir es uns anrechnen, daß der Herr Hochwürdigste Abt des Schottenstiftes P. Bonifaz Sellinger OSB. uns besuchte. Von dem regen Interesse der Elternschaft an den Pfadfindern war er angenehm überrascht; soweit es dem Stift möglich sei, werde auch er den Wünschen und Bitten unserer Gruppe wohlwollend gegenüberstehen und die Gruppe fördern.

Für die bisherige Arbeit als Kurat der Gruppe dankte der Aufsichtsrat P. Georg Braulik OSB. P. Georg war als Bub selbst Pfadfinder und hatte es bis zum I.Klasse-Pfadfinder und Georgsritter gebracht. Kein Wunder, daß er schon nach kurzer Zeit für die Gruppe mehr als nur Kurat war; wenn immer es möglich war, nahm er am Leben der Gruppe teil. Wir danken ihm besonders dafür, daß er immer an den Pfadfinder - Sommerlagern mitarbeitete und so sehr zu ihrem Gelingen beitrug. Der Abschied fällt uns nicht leicht. Wir wünschen P. Georg, der nun seine letzten Prüfungen zur Erlangung des Doktorats der Theologie ablegt, und anschließend wegen seiner bisherigen ausgezeichneten wissenschaftlichen

Leistungen in Rom weiterstudieren wird, Gottes Segen und hoffen, daß er weiter ein Freund unserer Gruppe bleiben wird.

Als sein Nachfolger ist schon seit September P. Dr. Paulus Bergauer tätig. Schon jetzt ist er bei den Buben als lebensnaher Seelsorger beliebt und den Führern, sowie dem Aufsichtsrat ein tatkräftiger Helfer.

Aus der Hand des Gruppenfeldmeisters empfang Herr Otto Müller, der langjährig Aufsichtsratsobmann unserer Gruppe war, das Dankabzeichen der Pfadfinder Oesterreichs. Wieviel die Gruppe seiner bescheidenen und immer im Hintergrund wirkenden Hilfe verdankt, kann nur ein Eingeweihter ganz verstehen. Das Herrn Müller verliehene Dankabzeichen ist das erste Dankabzeichen, das seit Bestehen unserer Gruppe auf unseren Antrag hin verliehen wurde.

Ueber die Zweiteilung des Truppe wird an anderer Stelle berichtet.

Dr. Peter Doralt
Aufsichtsratsobmann

DER KASSIER BERICHTET



Liebe Eltern!

Da beim letzten Elternabend leider nur ein Teil von Ihnen anwesend war, sei es mir gestattet, als Kassier der Gruppe Sie auf diesem Weg über die vom Aufsichtsrat beschlossene Art der Beitragseinhebung zu unterrichten. Wie diesem, wird auch jedem weiteren Mitteilungsblatt ein Erlagsschein beiliegen. Mit diesem wollen Sie bitte den Mitgliedsbeitrag für das je folgende Vierteljahr einzahlen. Diese Art der Beitragsentrichtung erspart den Führern von Trupp und Rudel viel Zeit und Arbeit und gibt der Gruppenführung eine bessere Möglichkeit, festzustellen, über welche Mittel jeweils verfügt und welche Auslagen getätigt werden können.

Nicht ohne sorgfältige Ueberlegung und Abwägung aller Gründe hat der Aufsichtsrat - also die Vertretung der Elternschaft unserer Gruppe - beschlossen, den Mitgliedsbeitrag für alle Angehörigen der Gruppe einheitlich mit S 50.- für das Vierteljahr festzusetzen. Die Erhöhung gegenüber den bisher geleisteten Beiträgen ist keineswegs so groß, wie es zunächst scheint.

Von dem nunnerigem Betrag wird nicht nur wie bisher ein Großteil der laufenden Ausgaben - Anschaffung des für die Arbeit in den Heimstunden notwendigen Materials, Reparaturen oder Neuanschaffungen von Ausrüstungsgegenständen - bestritten, in dem Beitrag ist auch der Heizbeitrag (bisher in den Wintermonaten S 10,-) und der Registrierbeitrag (für Pfadfinder S 30.- für Wölflinge S 11.-), die bisher gesondert zu entrichten waren, enthalten. Ueberdies werden daraus die Spezialabzeichen, Verleihungsdekrete, u.dgl. und die Versicherungsprämie bezahlt. Selbstverständlich können mit den Mitgliedsbeiträgen nicht alle Erfordernisse gedeckt werden und wir sind nach wie vor auf Einnahmen aus dem Verkauf der Lose für die Pfadfinderlotterie und aus Sonderveranstaltungen (Faschings-, Theater-, Elternabende), sowie auf Spenden unserer Freunde und Gönner angewiesen.

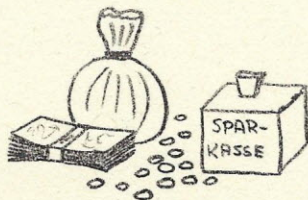
Ich hatte beim letzten Elternabend Gelegenheit, den Eltern und Freunden unserer Gruppe an Hand der Einnahmen und Ausgaben ziffern des Jahres 1965 und durch Vergleich mit den entsprechenden Beiträgen der Vorjahre ein Bild über die erfreuliche Entwicklung unserer Gruppe, aber auch über den großen Umfang der Erfordernisse und Leistungen zu geben. Um das Ausmaß bloß der laufenden Ausgaben zu beleuchten, seien einige Beispiele angeführt:

Ein Zelt kostet ca. S 2000.-, ein Kochkessel S 60.- bis S 120.-, ein Spaten S 45.- bis S 85.-, ein Plastikfußball ab S 40.-, eine Knotenschnur S 2.-, 1Meter Seil ab S 4.- .

Ein Großteil solcher Gegenstände wird aber verbraucht, muß also fast jährlich neu angeschafft werden, andere erfordern infolge der unvermeidlichen Abnutzung häufige Ausbesserungen.

Bringen Sie also, liebe Eltern, für die geringe Erhöhung des Beitrages (auf etwa S 12.50 monatlich) Verständnis auf, kommt doch der Betrag ausschließlich Ihren Kindern zugute.

Dr. Karl Fuhrmann
Kassier



VOM TRUPP: DER FELDMEISTER BERICHTET

Sie werden es bestimmt schon gemerkt haben!

In Trupp hat sich etwas geändert. Ihr Sohn hat auf einmal am Donnerstag Heimabend; oder hat er erzählt, daß andere am Donnerstag Heimabend haben?

Wir haben unseren Trupp geteilt. Der Grund?

Bis jetzt waren die Zwölf- bis Siebzehnjährigen im Trupp zusammengefaßt. Doch die Interessen und die Anschauungen sind da sehr verschieden. Man kann nicht Zwölfjährige mit denselben Spielen begeistern wie Siebzehnjährige; auch die Ausbildung umfaßt viele Gebiete vom Neuling bis zum I.Klasse-Pfadfinder. So haben wir die Zwölf- bis Vierzehnjährigen im Trupp II und im Trupp I die Vierzehn- bis Siebzehnjährigen zusammengefaßt. Die Altersgrenze ist nicht fix, sondern die Truppleitung versucht, den Bedürfnissen jedes einzelnen Buben gerecht zu werden.

Für die Teilung sprach auch ein weiterer Grund: Insgesamt haben wir jetzt 28 Pfadfinder. Sie können sich vorstellen, daß es immer schwerer wurde, in unserem kleinen Heim für so viele Buben einen spannenden und abwechslungsreichen Heimabend zu gestalten.

Wir haben daher unsere jüngste Patroulle, die Schwalben, geteilt und eine neue Patroulle unter der Leitung von Patroullenfürer Peter Stöger gebildet. Als Patroullentier haben sich die Buben den "Fuchs" erwählt. Die Schwalben bleiben weiterhin unter der Leitung von Kornett Friedl Peloschek. Auch in der Patroullenführung der Bison und Mustang ergibt sich keine Aenderung.

Außer den Heimabenden werden alle anderen Veranstaltungen, wie Ausflüge, Lager, Sonderveranstaltungen, etc. wie bisher gemeinsam durchgeführt, damit sich die Buben ein gewisses Zusammengehörigkeitsgefühl bewahren.

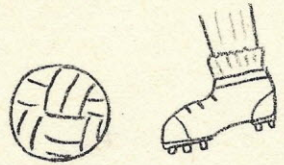
Zum Abschluß sei noch erwähnt, daß der Trupp I (Senioren), das sind die Patroullen Bison und Mustang, Freitag von 17 Uhr 30 bis 19 Uhr 30, der Trupp II, das sind die Patroullen Schwalben und Fuchs, Donnerstag zur selben Zeit Heimabend haben.

FM Peter Müller



EHRENVOLLE FUSSBALL - NIEDERLAGE

GEGEN GRUPPE 15 (ST. ANNA) 2 : 1 (1 : 1)



Zu dem schon lange geplanten Match trat die Gruppe 15 mit einer Mannschaft an, die fast nur aus Führern und Rovern bestand. Unser Team setzte sich zum Großteil aus Pfadfindern zusammen, die dem Gegner körperlich keineswegs gewachsen waren. Gleich vom Anpfiff an setzten sich unsere Gegner in unserer Hälfte fest. Daß ihnen aber erst in der 28. Minute der Führungstreffer gelang, war nur dem großen Einsatz unserer Verteidigung zuzuschreiben. Erst jetzt zeigten unsere Stürmer, daß auch sie gefährlich werden können: planvolle Angriffe schufen einige bedrohliche Situationen im Strafraum der Gegner. Knapp vor dem Pausenpfiff gelang uns der Ausgleich: nach einer schönen Flanke von Randa drückte Nestl den Ball aus kürzester Distanz über die Linie. In die Pause geht es mit 1:1. In der zweiten Halbzeit griff die Gr. 15 zunächst vehement an, bis ihr das Führungstor gelang. Dann verstärkten sie ihre Abwehr, die unser technisch guter Sturm in der Folgezeit nicht mehr entscheidend ausspielen konnte, obwohl wir bis zum Abpfiff fast ständig im Angriff lagen.

Uns fehlte ein robuster und schußkräftiger Stürmer, der das gegnerische Bollwerk mit Weitschüssen hätte aufreißen können. Endstand also 2:1 für die Gruppe 15.

Aufstellung: Wurmböck; Lanka, Fuhrmann, Praschek, Scharl (Stöger); Weber F., Neustädtl (Müller); Peloschek (Neustädtl), Helbich, Randa, Nestl.

TRIUMPH GEGEN BETONMAUER

Gruppe 16 gegen Gruppe 34 3:2 (0:1)

Kaum fünf Minuten waren gespielt, als wir bereits das erste Tor erhielten: Nach einem Fehler von Helbich schießt ein völlig freistehender Gegner ein. Dieses Führungstor bestimmt das Spielgeschehen in der 1. Halbzeit: Mit allen Mitteln versucht die Gr. 34, den knappen Vorsprung zu halten. Unser Sturm drängt zwar heftig, aber Schußpech und das Können des gegnerischen Tormannes verhindern den möglichen Ausgleichstreffer.

In der Pause stellten wir uns auf ein noch offensiveres System um. Unser verstärkter Sturm setzte sich auch besser durch und konnte durch Peloschek zwei Stangenschüsse buchen. Die kalte Dusche kam jedoch in der 50. Minute: Im Gegenangriff konnte der Gegner auf 2:0 erhöhen.

Verbissen griff unser Sturm weiter an, obwohl der Gegner mit 10 Mann verteidigte und bereits in der 52. Min. konnte Randa mit einem schönen Volleyschuß nach einer Flanke von Helbich auf 1:2 verkürzen. Eine Minute später steht es 2:2 : Nestl schießt einen der gegnerischen Verteidiger an, von dem der Ball ins Tor prallt. Mit allen Mitteln versucht nun die Gruppe 34 wenigstens das Unentschieden zu retten. Doch unser Angriff ist nicht zu halten und drängt heftig auf eine Entscheidung. Unser Siegestreffer fällt drei Minuten vor dem Schlußpfiff: einer der Verteidiger lenkt eine scharfe Flanke von Helbich über den verduzten Tormann ins Netz.

Trotz dieses schönen Erfolges hat sich in beiden Spielen ein entscheidender Fehler unserer Mannschaft gezeigt. Leider mangelt es nämlich manchen unserer Spieler an Selbstdisziplin: So wollten die meisten unserer Verteidiger nicht ihren Platz in der Mannschaft einhalten, sondern stießen immer wieder in den Angriff vor, obwohl sie technisch gar nicht fähig waren. Diese Disziplinlosigkeit verursachte dann meist gefährliche Situationen vor unserem Tor, die dann nur mehr mit Mühe bereinigt werden konnten.

Aufstellung in der 1. Hälfte: Velechovsky; Stöger, Scharl, Praschek, Brandner; Neustädtl (Scharl), Helbich; Peloschek (Neustädtl), Wurmböck, Randa, Nestl.

Aufstellung in der 2. Hälfte: Velechovsky; Stöger, Scharl, Praschek, Treichl, Neustädtl; Peloschek, Helbich, Randa, Nestl.

Teamchef Heinz Weber

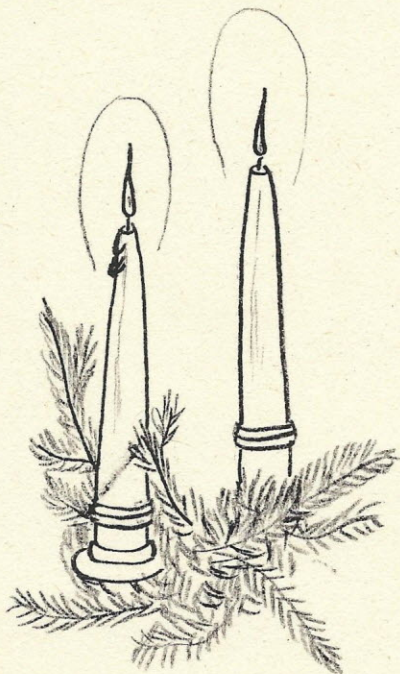
FEDERBALLMEISTERSCHAFT 1966

Truppmeister wurde Werner Nestl (Patrulle Bison) vor Peter Stöger (Patrulle Fuchs).

Für die nächste Zeit ist eine Tischtennismeisterschaft geplant. Sie wird zur Gänze an einem Wochenende ausgetragen. Der genaue Termin und der Austragungsmodus wird den Buben noch rechtzeitig bekanntgegeben.

TERMINE der Pfadfinder

- 9.Dez.66 Stadtgeländespiel und Filmvorführungen im
Rahmendes Heimabends für Trupp I und II
- 22., 23.Dez. Letzter Heimabend vor Weihnachten
- 12., 13.Jän.67 Erster Heimabend nach Weihnachten
- 15.Jän. Pfadfinder_Gemeinschaftsmesse um 8Uhr 30 in
der Johanneskapelle. Anschließend Ver-
sprechensfeier und Verleihungen. Für das
leibliche Wohl wird gesorgt. Treffpunkt für
alle Gruppenangehörigen um 8 Uhr im Heim.
Wir laden alle Eltern, Freunde der Gruppe
und Geschwister herzlichst ein.
- 29.Jän. Ausflug
- 11.-12. Feb. Schilager in Thernberg, soferne es die Schnee-
lage erlaubt
- 24.- 25.März Grabwache beim Hl. Grab in der Schottenkirche
- 1.- 2. April Theatervorführungen der Wölflinge und Pfadfinder



Es sei uns gestattet, Ihnen,
werte Eltern und Freunde der
Gruppe, schon jetzt

eine segensreiche und
gnadenvolle Weihnacht

zu wünschen.

Gruppenführung
und Aufsichtsrat

Wr. Pfadfinder Gr.16

Wien 1., Freyung 6a

Drucksache